

Bewerbung um Platz 1 der der Wahlkreisliste Bramfeld-Süd/Steilshoop und um Platz 10 der Bezirksliste zu den Bezirksversammlungen Wandsbek 2019

Liebe Freundinnen und Freunde,

zusammen mit unseren Bürgern haben wir ein maßgeschneidertes Bezirkswahlprogramm geschrieben. Wir haben erkannt, dass wir unseren grünen Markenkern nicht vernachlässigen dürfen und neue Themen verständlicher und ohne den Eindruck der Bevormundung vermittelt müssen. Deshalb ist mir die Präsenz im Stadtteil sehr wichtig um den Kontakt zu unseren Bürger*innen vor Ort im Wahlkreis zu pflegen, sei es durch Teilnahme in Stadtteilkonferenzen, Quartiersbeiräten, Bürgerinitiativen oder einfach im persönlichen Gespräch.

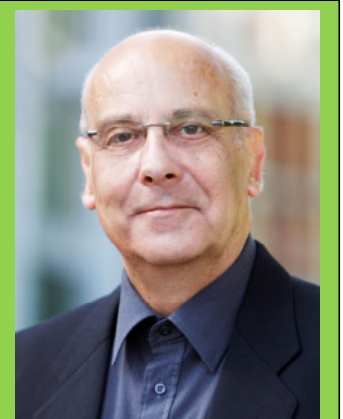
Aufgrund meiner langjährigen, beruflichen Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft ist mein fachlicher Schwerpunkt die Quartiersentwicklung und der in einer wachsenden Stadt dringend benötigte Wohnungsbau. Ein anspruchsvoller Spagat zwischen den Interessen des Naturschutzes, dem energetischem Wohnungsbau, aber auch den sozialen Aspekten wie alters- und behindertengerechter Wohnungsbau in einer immer älter werdenden Gesellschaft bei sinkendem Rentenniveau.

Die Anzahl der schutzbedürftigen Flüchtlinge, der mittlerweile anerkannten Asylbewerber aber auch der geduldeten Migranten fordert insbesondere den Wohnungsbau mit einer Belegung in angemessener Durchmischung um Integration zu erleichtern.

Wenn Integration gelingen soll, ist eine Einbindung in unsere sozialen Systeme wie Sportvereine und Stadtteilkultureinrichtungen unerlässlich. Dies ist weiterhin eine besondere Herausforderung für unsere ehrenamtlichen Helfer. Das ist nicht immer ganz einfach, hier müssen selbstverständlich die Alteingesessenen und oft besorgten Bewohner und Institutionen rechtzeitig informiert und eingebunden werden.

Damit Wohnen auch bezahlbar bleibt, ist ein angemessener Anteil an öffentlich gefördertem Wohnraum in verträglicher Durchmischung bei langer Mietpreisbindung mehr denn je erforderlich. Selbstverständlich gehört hierzu auch die nötige Infrastruktur in den Quartieren, wie Nahversorgungszentren, eine gute Verkehrsanbindung, soziale Betreuung und ärztliche Versorgung. Mit Blick auf den Klimawandel und die verursachende CO₂ Belastung ist hier zudem energetisch hochwertiger Wohnungsbau angesagt bei maximalem Grünflächenerhalt.

Als Bramfelder liegt mir besonders das Thema Verkehr am Herzen. Gemeint ist der unerträgliche Emissionspegel entlang der Bramfelder Chaussee mitten durch den Ortskern, aber auch die durch verdichtende Bebauung entstandenen Verkehrsprobleme in den Quartieren und Wohnstraßen. Auch die Instandsetzung desolater Fußwege und ein weiterer Ausbau der Fahrradwege ist mir wichtig. Die Fertigstellung der U5 ab Bramfeld wird noch 10 Jahre dauern, solange wird der Busverkehr weiterhin für die Bramfelder eine wichtige Rolle spielen. Die Auslastung, besonders der Metrobusse von Bramfeld aus, hat bedenkliche Ausmaße erreicht. Wünschenswert wäre der Einsatz größerer Busse oder die Einführung eines 5 Minuten- oder bedarfsgerechten Taktes.



Zur Person:

Geboren 1951 in Hildesheim, wohnhaft in Bramfeld. Von Beruf IT - Organisator. Letzte berufliche Tätigkeit als IT-Organisator und Betriebsrat im städtischen Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Davor in namhaften Unternehmen der IT-Technik, im Maschinen- u. Schiffbau.

Grüne Vita:

ab 2009 Mitglied im KV Wandsbek. 2011-2017 Schatzmeister im KV Wandsbek. 2011- 2015 „zu gewählter Bürger“ in der Fraktion 2015-2018 Bezirksabgeordneter

Mitglied im „BUND“
Mitglied „Ver.di“ Hamburg
Mitglied SoVD

Als Zugehöriger der Generation 65+ und Schwerbehinderter gehöre ich zu den 22% der Bürger in Wandsbek in dieser Altersgruppe. Der Bezirk Wandsbek hat damit einen Spitzenplatz in Hamburg.

Deshalb freue mich, dass wir mit unserem Wahlprogramm weiterhin dazu beigetragen wollen, dass Wandsbek Vorreiter für Barrierefreiheit und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist, politische und gesellschaftliche Beteiligungsmöglichkeiten von Senior*innen weiter gestärkt werden sollen.

Das ist für mich Ermutigung aber auch Verpflichtung, mich in meiner Altersgruppe auch weiterhin nach Kräften einzubringen.

Nur allzu gut kenne ich die Unzulänglichkeiten im Bezirk, besonders aber in meinem Stadtteil, hier gilt es einiges zu verbessern, besonders hinsichtlich sozialer Beratung und aktiver Hilfe z.B. bei der Suche nach einer behinderten- und altersgerechten Wohnung oder Hilfe beim Umzug.

Die Anzahl der Menschen in Pflege, ob ambulant oder stationär wird dramatisch zunehmen, hierfür müssen ausreichend Pflegeplätze vorhanden sein, auch die Pflegeaufsicht muss hierfür gestärkt werden.

Weiterhin möchte ich den Bezirksseniorenbeirat unterstützen, mich für Wohnformen und Projekte, die gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt ermöglichen und Begegnungsstätten für alle einsetzen um die Lebensqualität in den Quartieren zu stärken.

Dafür unentbehrlich sind auch unsere Stadtteilkultureinrichtungen, sie zu sichern und weiterzuentwickeln ist mir ein besonderes Anliegen.

All dies und manches mehr möchte ich mit Euch gemeinsam angehen und erstreiten.

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen. Lasst uns gemeinsam die Weichen für eine grüne Zukunft stellen.

Euer

Heinrich